

# UOS IDEENPOOL

## **Digitale Selbstlerneinheiten für Ihre Lehre: Überfachliche Kompetenzen mühelos mit den Ideenpool-MiMos fördern**

20.06.2023, 12:30-14:00 Uhr

Johanna Fricke, Ioulia Grigorieva, Nathalie Pöpel & Axel Wolpert

UOS.DLL-Projekt (virtUOS) in Kooperation mit dem LehrKolleg

## Ablauf & Infos

1. Begrüßung & Informationen

—

2. Digitale Selbstlerneinheiten (MiMos) für Ihre Lehre

1. Der Ideenpool und die MiMos

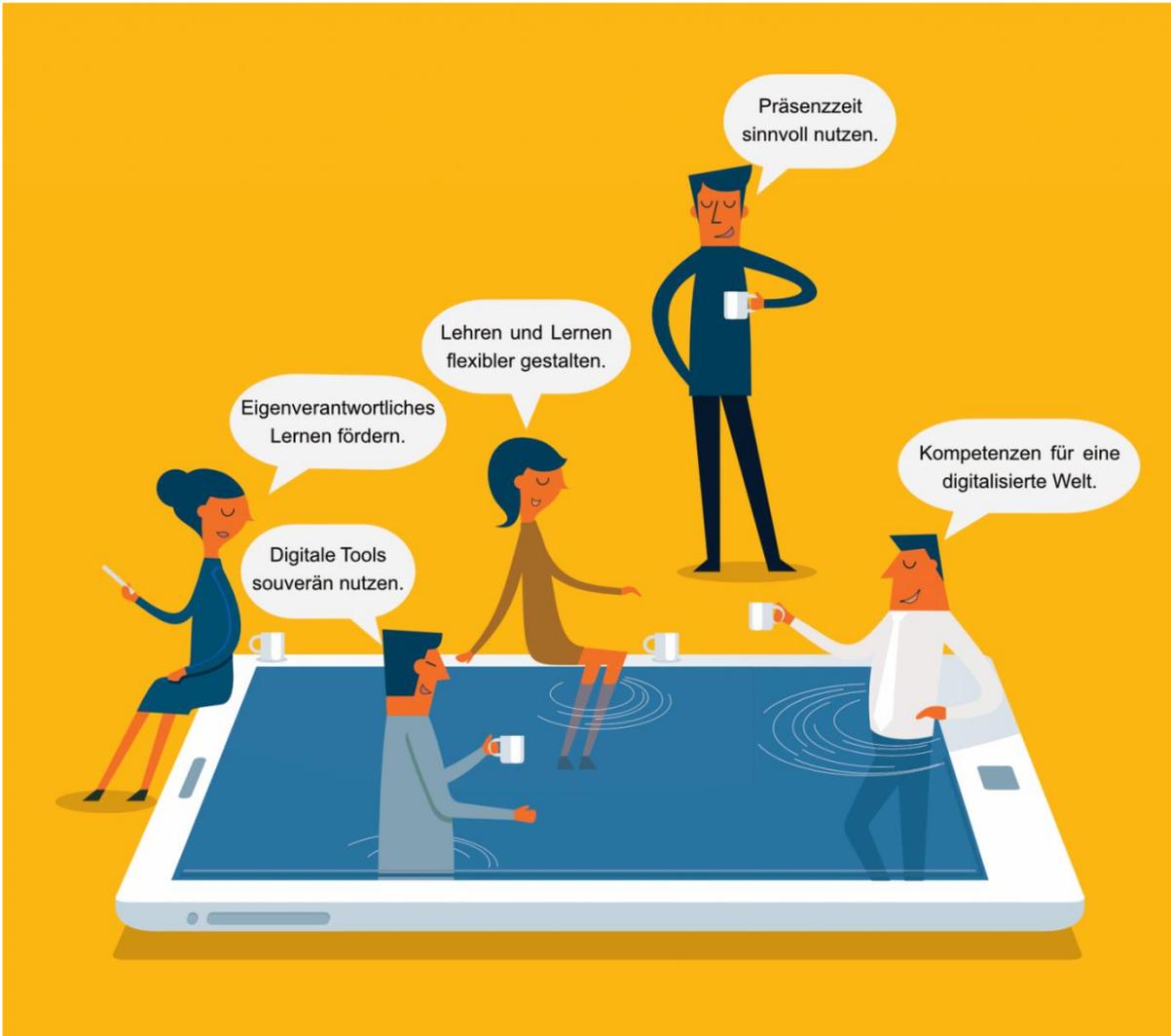
2. Mühelose Kompetenzförderung – Einsatzszenarien für Ideenpool-MiMos

3. Fragen & Diskussion

Der  IDEENPOOL

und die MiMos

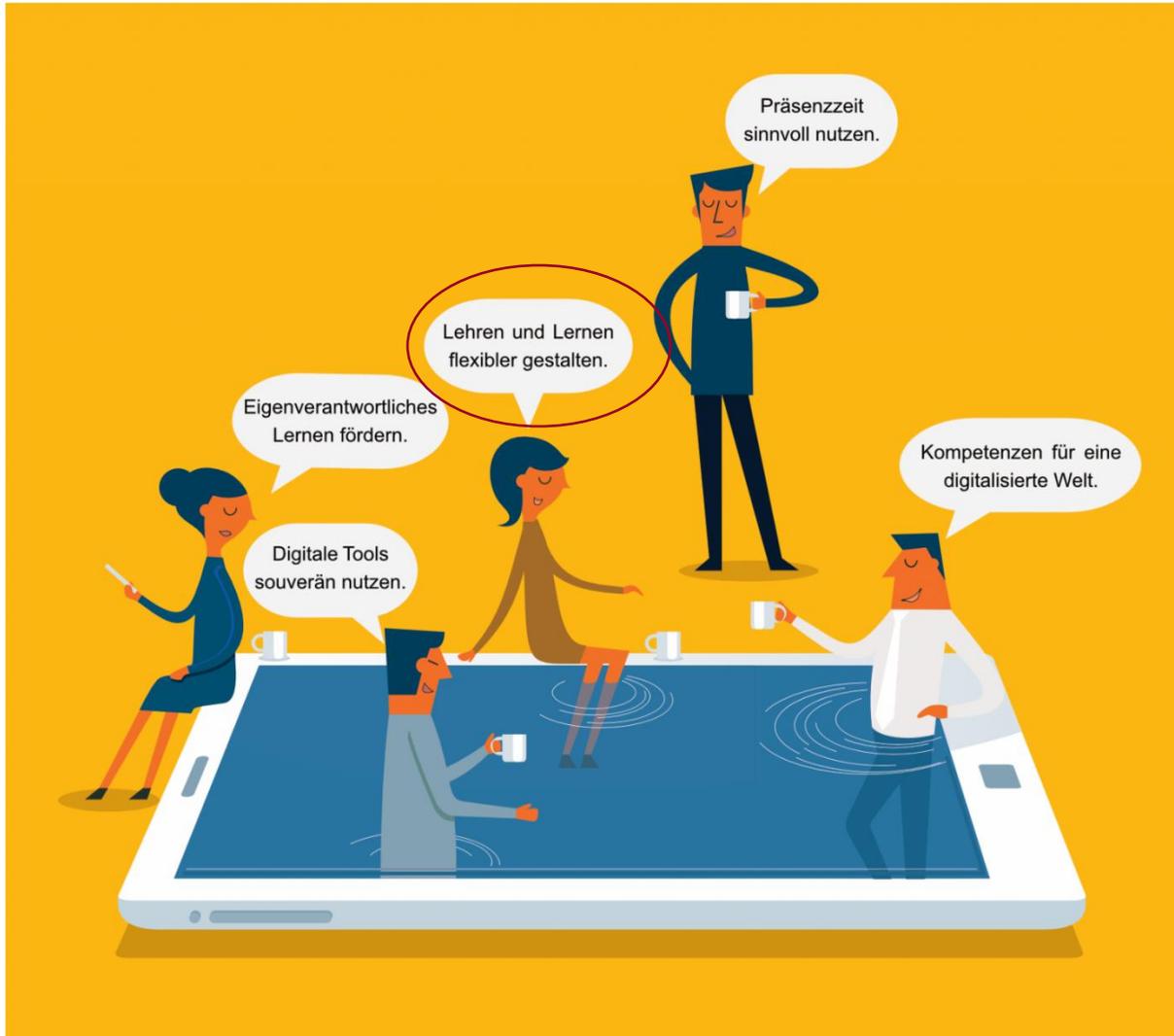
# Der UOS-DLL Ideenpool



## Unser Ziel:

- Austausch an der UOS fördern
- Ideen *gemeinsam mit Ihnen* weiterentwickeln

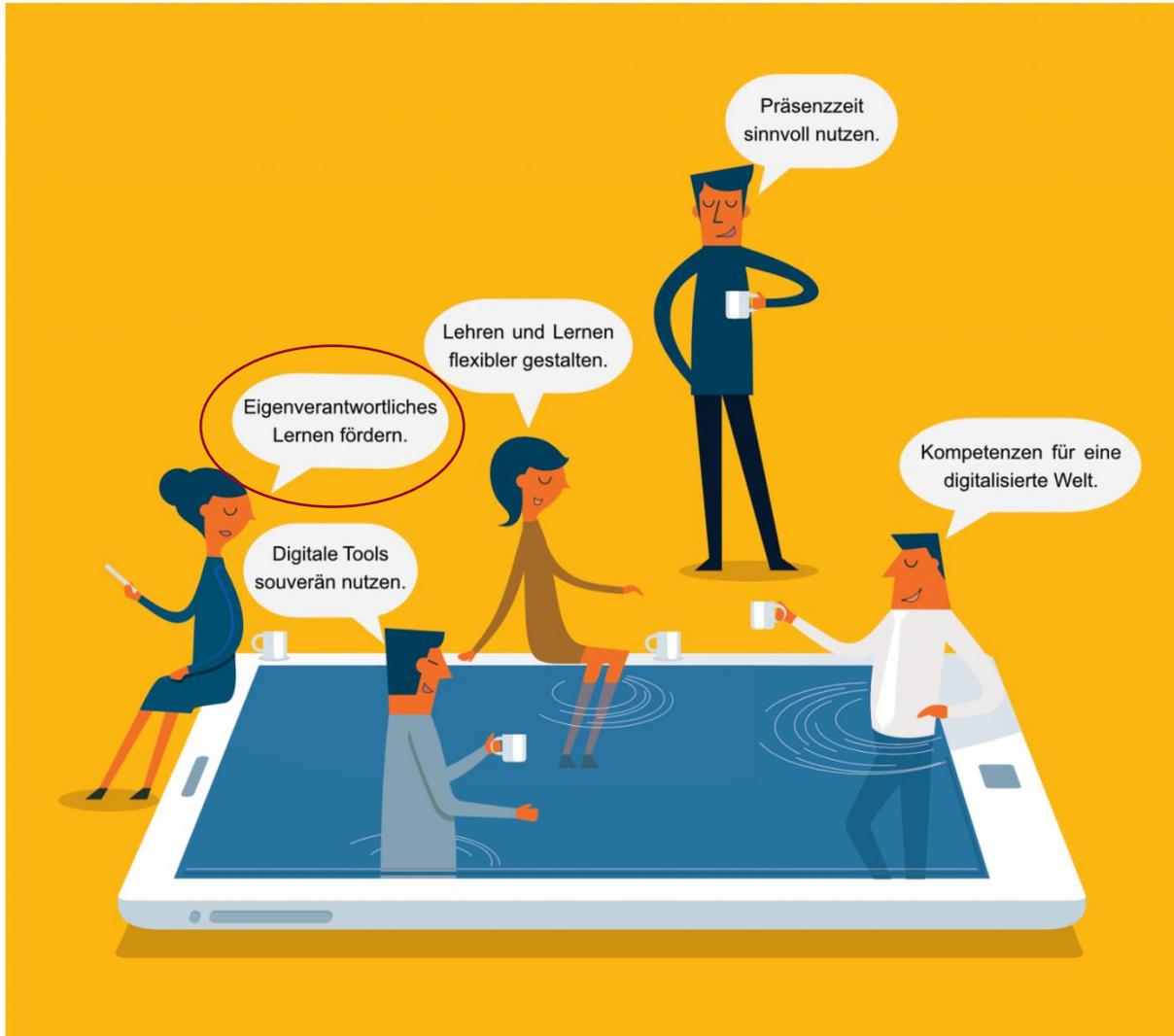
# Der UOS-DLL Ideenpool



## Warum gibt es den Bereich *Lehren und Lernen flexibler gestalten?*

- Lehren und Lernen flexibilisieren durch z.B.
  - Wahlmöglichkeiten in Bezug auf Lernwege, -inhalte und -zeiten
  - regelmäßige Methoden-/Formatwechsel
  - Prüfungsformate
- lern- und motivationsfördernd (z.B. Deci & Ryan, 2002; Keller, 1987)
- aufmerksamkeitsfördernd (Keller, 1987)

# Der UOS-DLL Ideenpool



## Warum gibt es den Bereich *Eigenverantwortliches Lernen fördern?*

- flexiblere Lehr-/Lernsettings = höhere Anforderungen an studentisches Selbstmanagement
- Qualifikationsziele für BA-Studiengänge

# Employability als Qualifikationsziel (NHG)

## Hochschulen

HQR-Qualifikationsziel für Bachelor-Abschlüsse, u.a.:

Absolvent\*innen „gestalten selbstständig weiterführende Lernprozesse“

(HQR: KMK, 2017, S. 6)

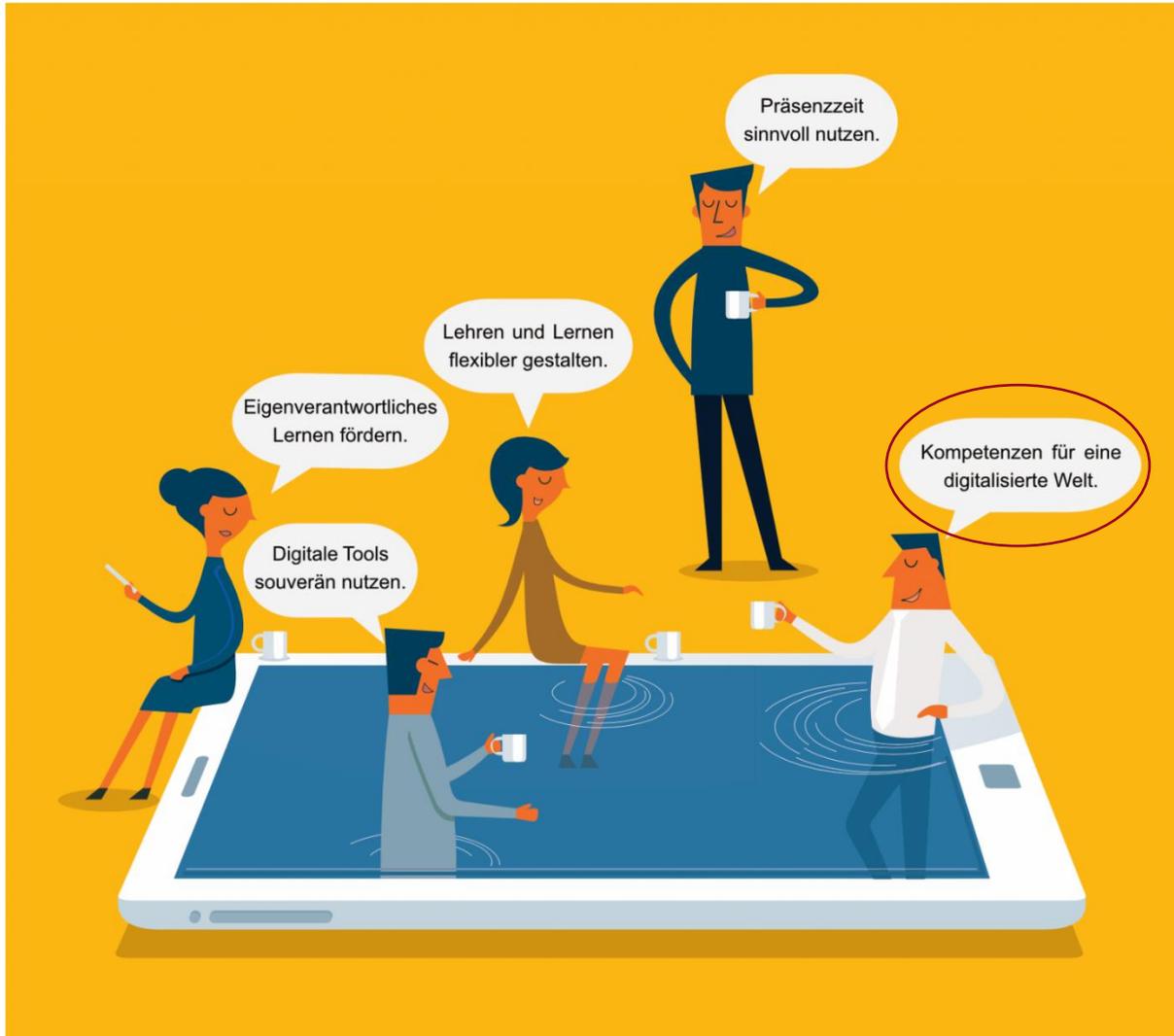
## Arbeitgeber

Was ist AG wichtig? (DIHK, 2015)

- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten & Lernfähigkeit (37 %)

Unzufriedenheit mit selbständiger Arbeitsfähigkeit von BA-Absolvent\*innen

# Der UOS-DLL Ideenpool



## Warum gibt es den Bereich *Bildung für eine digitale Welt?*

- Vorgaben durch Referenzrahmen
  - KMK-Strategiepapier: Bildung in der digitalen Welt
  - European Digital Competence Framework for Citizens 2.1 (DigComp)
  - Lehramt: Europäischer Referenzrahmen für die digitale Kompetenz Lehrender (DigCompEdu)

## Bildung für eine digitale Welt - Referenzrahmen

KMK (2016): *Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz*  
„Die Hochschulen haben u.a. die Aufgabe, Studierende auf Anforderungen vorzubereiten, die durch neue Kommunikations- und Arbeitsformen sowie durch den ständigen Zugriff auf Informationen und Wissen geprägt sind. **Die Lernenden sollen in die Lage versetzt werden, selbstständig mit neuen Techniken umzugehen, diese sinnvoll einzusetzen und kritisch zu reflektieren.**[...] Die Kompetenzen der Studierenden im Umgang mit und in der Anwendung von digitalen Medien und Werkzeugen werden insbesondere **durch die digitale Praxis in Lehre und Forschung gefördert**“ (S. 49)

## ... zur Unterstützung von Lehrenden & Studierenden



<https://digitale-lehre.virtuos.uni-osnabrueck.de/ideenpool-mikromodule/>

## Was sind „MiMos“ überhaupt?

- MiMos = Mikromodule = digitale Selbstlerneinheiten für Studierende
  - Ziel: Studierende beim Erwerb fach(un)abhängiger Kompetenzen unterstützen
  - breites Themenspektrum
  - fachlich fundiert und ansprechend aufbereitet
  - interaktiv und multimedial
  - zeitlich begrenzt: ca. 90 Minuten (ausschnitthafte Bearbeitung möglich)
  - über Stud.IP frei zugänglich
  - OER (CC BY 4.0; mit Ausnahmen für einzelne Fremdinhalte)

Eigenverantwortliches Lernen fördern

Digitale Basisdienste @ UOS

Basic Digital Services @ UOS

Prokrastination

Akademische Schreibprozesse

Wissensmanagement

Zeitmanagement im Studium

Für eine digitale Welt bilden

3D-Druck

Your first steps in 3D-Printing

CAD (3D Modelling)

Lasercutter - Führerschein

Stickmaschinen - Führerschein

VR-Einführung

Kreativere Prüfungsformate umsetzen

Informationsvisualisierung

Selbst Videos produzieren

Podcasting

Erste Schritte in Python

## Was sind „MiMos“ überhaupt?

... Einblick in das MiMo „Digitale Basisdienste @ UOS“



# **Überfachliche Kompetenzen mühelos mit den Ideenpool-MiMos fördern**

Konkrete Einsatzszenarien für Ihre Lehre

## Die Ideenpool-MiMos für Ihre Lehre nutzen

- geringer thematischer & technischer Einarbeitungsaufwand
- Einbindungsoptionen
  - Hinweis für Studierende auf thematisch passendes MiMo
    - Tipp:* Verlinkung auf einzelne Kapitel in der CW möglich
  - MiMo-Courseware in eigene Veranstaltung integrieren
    - in Gänze
    - ausschnitthaft
    - inhaltliche Anpassungen erlaubt (OER-Lizenz)

Eigenverantwortliches Lernen fördern

Digitale Basisdienste @ UOS

Basic Digital Services @ UOS

Prokrastination

Akademische Schreibprozesse

Wissensmanagement

Zeitmanagement im Studium

Für eine digitale Welt bilden

3D-Druck

Your first steps in 3D-Printing

CAD (3D Modelling)

Lasercutter - Führerschein

Stickmaschinen - Führerschein

VR-Einführung

Kreativere Prüfungsformate umsetzen

Informationsvisualisierung

Selbst Videos produzieren

Podcasting

Erste Schritte in Python

# Semesterstart

Hinweis auf alle MiMos zum eigenverantwortlichen Lernen  
 „Digitale Selbstlernmodule für Euer Studium“

## Transfer Theoriewissen in Praxiskompetenz (Foerst et al., 2017)

<p><b>Digitales Arbeiten</b></p>		
<p><b>Selbstorganisiertes Arbeiten</b></p>		
<p><b>Akademisches Arbeiten</b></p>		

Konkrete Einbindung in Veranstaltungen erhöht die Chance der Nutzung

# Eigenverantwortliches Lernen fördern

**Für welche Lehrsituationen bietet sich welcher MiMo-Einsatz an?**

1. Einführungsveranstaltungen für Erstsemesterstudierende
2. Seminare mit aufwändigen Prüfungsleistungen: Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten
3. Unbeliebte Lehrveranstaltungen mit Lernen auf den ‚letzten Drücker‘

# Eigenverantwortliches Lernen fördern

## 1. Einführungsveranstaltungen für Erstsemesterstudierende

Vermittlung

- fachlicher Grundlagen
- wissenschaftlicher Arbeitstechniken

Herausforderung für Studierende: Übergang von der Schule an die Uni

—> Selbstorganisation

—> Umgang mit digitalen Diensten der Universität

# Eigenverantwortliches Lernen fördern

Selbstorganisation zu Lernziel machen!

- Wochenplan erstellen

Zeitmanagement im  
Studium

- Mitschriften anfertigen & nachbereiten

Wissens-  
management

Umgang mit digitalen Diensten unterstützen!

- Literaturbeschaffung
- Prüfungsanmeldung

Digitale Basisdienste  
@ UOS



## Mitschriften anfertigen

### Inhaltsnavigation

#### Wissensmanagement

1. Was ist Wissen - worum geht es?
2. Wissensmanagement in der Uni
  - 2.1 Dein pers. Wissensmanagement
  - 2.2 Howto: Mitschriften
3. Methoden und Tools
4. Learning by doing
5. Hilfs- und Unterstützungsangebote
6. Zusammenfassung
7. Geschafft! Abschluss & Evaluation

#### Howto: Mitschriften

*Du kennst sicherlich die ein oder andere Vorlesung, die noch im ganz klassischen Sinne abläuft: Ein Vorlesungssaal, gut gefüllt mit an die 150 Studierenden, und der\*die Lehrende trägt das anspruchsvolle Thema anhand des vorbereiteten Skriptes vor. Angesichts der hohen Studierendenzahl scheint dies einfacher machbar als interaktive Arbeitsphasen, in denen du aktiv das Wissen erarbeiten könntest. Für dich bedeutet dieses Setting nun aber: 90 Minuten aktives Zuhören und alle Inhalte so gut wie möglich mitzuschreiben - Woher sollst du schließlich zu diesem Zeitpunkt wissen, welche Inhalte letztlich prüfungsrelevant sind? Das Ergebnis: Ein hektisch vollgekritzelter Collegenblock oder ein unübersichtliches Word-Dokument.*



Abbildung von Nadine Kunz (CC BY 4.0)

#### Grundlegendes zu den Mitschriften in Vorlesungen und Seminaren:

Mitschriften sind essentiell, um das Studium zu bestehen. Sie ermöglichen dir, nicht nur für den Moment zu lernen, sondern auch langfristig von den Inhalten, die in Vorlesungen oder Seminaren transportiert werden, zu profitieren.

Durch das Studium erlangst du eine Berufsqualifikation, die dich dazu befähigt, Expert\*in in einem bestimmten Thema zu sein. Dein Studium bildet die Grundlage für deinen späteren Arbeitserfolg. Deshalb ist es umso wichtiger, dass du die **Vorlesungs- und Seminarinhalte** nicht nur für den Moment abspeicherst, sondern sie dir **langfristig nutzbar** machst - und **dabei helfen Mitschriften**.

#### Sieben kurze Tipps für strukturiertere Mitschriften:

Nachfolgend findest du [sieben Tipps vom Autor und Verleger Tim Reichel](#), die dir dabei helfen können, dein Wissen langfristig durch **strukturierte Mitschriften** zu sichern.

1. Per Hand
2. Keine Romane
3. Fachbegriffe
4. Abkürzungen verwenden
5. Mit Farben
6. Skizzen anfertigen
7. Verweise nutzen



## Umgang mit digitalen Diensten der Universität

### Digitale Basisdienste der UOS

1. Deine Benutzerkennung
2. E-Mails, Kalender und mehr
3. Stud.IP und myUOS
4. HISinOne EXA
5. Die Unibibliothek online
6. Dateien sicher speichern
7. Was ist digitale Souveränität?
8. Zusammenfassung
9. Geschafft! Abschluss & Evaluation

### 4. HISinOne EXA

- 4.1 FAQ und Hintergrundwissen
- 4.2 Quiz

### 5. Die Unibibliothek online

- 5.1 Angebote der UB kennenlernen
- 5.2 Zugriff von außerhalb
- 5.3 Literaturbeschaffung

## Sitzungsplan – Seminar Einführung Soziologie

Sitzung	Inhalt	Information
1	Einführung in den Semesterkurs, Vergabe der Referate (60 Min) <b>Exkurs:</b> <i>MiMo Zeitmanagement – Fokus auf Wochenplanung für Referatsvorbereitung (30 Min)</i>	MiMo Zeitmanagement im Studium ( <a href="#">Link zu Kap. 4: Wochenplan erstellen</a> )
2	Klärung von Fragen (15 Min) Soziologische Grundbegriffe (Vortrag + Fragen; 45 Min) <b>Exkurs:</b> <i>MiMo Wissensmanagement – Fokus auf sinnvolle Mitschriften erstellen (30 Min)</i>	MiMo Wissensmanagement im Studium ( <a href="#">Link zu Kap.2.2: Howto: Mitschriften</a> )
3	Soziologische Basistheorien I (Vortrag + Fragen; 60 Min) <b>Exkurs:</b> <i>MiMo Digitale Basisdienste der UOS -Fokus auf Literaturrecherche in der UB (30 Min)</i>	MiMo Digitale Basisdienste im Studium ( <a href="#">Link zu Kap.5: die UB online</a> )
4	Soziologische Basistheorien II (Vortrag + Fragen; 90 Min)	
5	Referat 1	
6	Referat 2	
7	Referat 3	
8	Referat 4	
9	Referat 5	
10	Referat 6	
11	Referat 7	
12	Referat 8	
13	Soziologische Grundlagen kritisch betrachtet (Plenumsdiskussion, 60 Min) <b>Exkurs:</b> <i>MiMo Digitale Basisdienste der UOS -Fokus auf Prüfungsanmeldung (30 Min)</i>	MiMo Digitale Basisdienste im Studium ( <a href="#">Link zu Kap.4: HISinONe EXA</a> )
14	Abschlussdiskussion & Klärung Fragen zur Prüfungsphase	

# **Eigenverantwortliches Lernen fördern**

## **2. Umfangreiche Prüfungsleistungen: Hausarbeiten & BA-/MA-Arbeiten**

# Prokrastination

Ein Praxis-MiMo für alle, die weniger aufschieben wollen

- Geplantes wird nicht umgesetzt
- betrifft insb. unangenehme, schwierige & unklare Aufgaben
- 50-70% der Studierenden schieben gewohnheitsmäßig auf

(Höcker et al., 2017; Hoppe et al., 2018; Sirois, 2022; Rückert, 2014)

## Prokrastination: ein Praxis-MiMo

1. Prokrastination: Was ist das eigentlich?
2. Aufschieberitis: Inwieweit betrifft es dich?
3. Ernsthafte Absichten bilden und Willenskraft aufbauen
4. Klarer - Leichter - Angenehmer: Übungen, um weniger zu prokrastinieren
5. Learning by doing: Veränderung braucht Training
6. Weiterführende Angebote: Bücher, Podcasts und Beratung
7. Zusammenfassung & Quellen
8. Evaluation: Gib uns ein Feedback zum MiMo

- Klarer
- Leichter
- Angenehmer

## Wie kannst du Vorhaben und ihre Umsetzung klarer für dich gestalten?



Wirf einen Blick auf deine aktuellen Vorhaben: Erkennst du dort Aspekte, die dir unklar sind?

Vielleicht kann dir eine der unten stehenden Anregungen weiterhelfen, mehr Klarheit zu schaffen

Klarheit bezüglich einer Aufgabe schaffen

Klarheit für die Umsetzung: Material organisieren

Klarheit für die Umsetzung: Teilaufgaben und Prioritäten

Klarheit über dein Arbeitsverhalten: Monitoring

## Übung 6: Klarheit bezüglich einer Aufgabe schaffen

Suche dir zur Übung eine Aufgabe aus und folge den Leitfragen unten.  
Schreib alles auf, was dir spontan dazu einfällt:

- Verstehe ich die Aufgabe? Weiß ich, was ich inhaltlich tun muss? Wenn nicht: Wen muss und kann ich zur Klärung fragen?

- Ist mir klar, was ich formal bis wann zur Erledigung der Aufgabe tun muss? Wenn nicht: Was kann ich tun, um an diese Informationen zu kommen? Wer kann mir zuverlässig hierzu Auskunft geben?

- Habe ich bereits alle Informationen, Materialien und Voraussetzungen für die Umsetzung der Aufgabe? Wenn nicht: Was genau fehlt mir und wo und wie bekomme ich diese?

## Klarheit bzgl. einer Aufgabe schaffen: Sprechstundengespräche vorbereiten

4. Klarer - Leichter - Angenehmer:  
Übungen, um weniger zu prokrastinieren

Klarer

Leichter

Angenehmer

Auf dieser Infokarte von Friedewold et al. (2018) findest du Tipps und Hinweise, wie du dich vorbereiten kannst. Nicht alle Punkte relevant sein. Such dir die aus, die für deine Situation passen und ergänze die Sammlung gerne um weitere Aspekte für dich.

### A.7 Sprechstundengespräche vorbereiten und nutzen

#### Kontaktaufnahme

Sprechzeiten mit oder ohne Termin?

Möglichkeiten der Kontaktaufnahme: E-Mail, Anruf, persönliche Ansprache nach Vorlesung...?

Gibt es wichtige Vorinformation für die oder den Lehrenden?

Mögliche Nachfragen: Soll ich etwas mitbringen oder vorher zusenden?

#### In der Vorbereitung

Aufgaben sauber und lesbar abschreiben

Lösungsversuche oder -ideen stichpunktartig notieren

Fragen oder Schwierigkeiten herausarbeiten und notieren

Alle nötigen Materialien vor der Bürotür aus der Tasche holen

#### Im Gespräch

Materialien zum Mitschreiben nutzen

Kurze Vorstellung: Name, Studiengang, Semester und ggf. Lehrveranstaltung, auf die sich die Frage bezieht

Wichtigstes Anliegen formulieren

Vorstellung bisheriger Unternehmungen zur Lösung der Frage

Bei Unklarheiten nachfragen, z. B. „Punkt XY habe ich noch verstanden, aber wie genau AB funktioniert, weiß ich noch nicht.“ oder „Habe ich richtig verstanden, ich löse das Problem jetzt durch AB?“

#### Nacharbeit

Alles Besprochene direkt nach dem Termin notieren

Bearbeitete Aufgaben sauber abschreiben inkl. Erklärung zu den einzelnen Schritten

Optional: eine ähnliche Aufgabe oder Frage bearbeiten, um den Lösungsweg weiter zu verinnerlichen

Optional: jemandem erklären, was gelernt wurde und wie man die Aufgabe löst

Quelle: Friedewold et al. (2018; CC BY SA)

# Ernsthafte Absichten und Willenskraft

## Vom Wünschen übers Wollen zum Tun

[Blick nach vorne](#)  
 [Auf die Absicht kommt es an](#)  
 [Motivation & Willenskraft entwickeln](#)  
 [Troubleshooting](#)  
 [Übung: Das tu ich doch mit Absicht!](#)

### Übung 5: Das tu ich doch mit Absicht! Was - Wofür - Wie

WAS	WOFÜR	WIE	Troubleshooting
Was will ich tun? Was ist mein konkretes Ziel?	Wofür will ich das tun? Was bringt es mir mittel- oder langfristig, mein Ziel zu erreichen, auch wenn es kurzfristig Kosten für mich hat?	Wie genau werde ich mein Ziel erreichen? Was sind die Teilschritte und wie werde ich sie bis wann erledigen?	Wie bereite ich mich auf mögliche willensschwache Phasen und Ablenkungen gut vor? (Wenn-Dann-Pläne) Wie werte ich meine Teilschritte aus und stelle ggf. meine Neuplanungen um?

# Eigenverantwortliches Lernen fördern

## 3. Unbeliebte Kurse & bei Lernen auf den letzten Drücker

z.B. Statistik in vielen Fächern

- Sozialwissenschaften: Wirtschafts- & Sozialstatistik
- Psychologie: Statistik
- Geographie: Fachmethodik Statistik
- ...

=> Fokus: Umgang mit unangenehmen Gefühlen

4. Klarer - Leichter - Angenehmer:  
Übungen, um weniger zu prokrastinieren

Klarer

Leichter

Angenehmer

Mit unangenehmen Gefühlen  
umgehen

Positive Emotionen und Anreize  
entwickeln

- 4. Klarer - Leichter - Angenehmer:  
Übungen, um weniger zu procrastinieren
  - Klarer
  - Leichter
  - Angenehmer
    - Mit unangenehmen Gefühlen umgehen
- Positive Emotionen und Anreize entwickeln

## Selbstmotivation & Belohnungen

---

Übung 22: Wecke dein Interesse

Übung 24: Wenn Selbstmotivation nicht funktioniert -  
mit externen Belohnungen durchstarten

## Soziale Unterstützung organisieren

---

Übungen 26-28:

- Was genau brauche/wünsche ich mir an Unterstützung?
- In welchem Zeitraum?
- Unter welchen Bedingungen?

- 4. Klarer - Leichter - Angenehmer:
  - Übungen, um weniger zu procrastinieren
  - Klarer
  - Leichter
  - Angenehmer
  - Mit unangenehmen Gefühlen umgehen
  - Positive Emotionen und Anreize entwickeln

## Deine Gedanken konstruktiv steuern

Ausgangssituation	Prokrastinationsfördernder Gedanke	Handlungsfördernder Gedanke
Jetzt ist es schon 17 Uhr und ich habe noch nichts gelernt heute und um 17:45 Uhr will ich zum Sport.	...das ist jetzt viel zu spät, um noch mit dem Lernen anzufangen.	...da habe ich jetzt noch gut 30 Minuten, in denen ich das letzte Kapitel für die Klausur zusammenfassen kann. Dann mache ich mich für den Sport fertig.

### Übung 18: Handlungsfördernde Gedanken formulieren

Meine Ausgangssituation	Meine prokrastinationsfördernden Gedanken	Meine handlungsfördernden Gedanken

## Mit Prüfungsangst umgehen

Nimm dir am besten einen separaten Zettel oder lege eine Datei an, in der du deine Ideen und Gedanken zu den aktuell für dich relevanten Fragen in der Abbildung festhältst:

### B.5 Erste Hilfe bei Prüfungsangst

<p><b>Bestandsaufnahme Prüfung</b>                  Was genau sind die Prüfungsanforderungen?                  Was kann ich schon?                  Was kann ich generell gut? Was sind meine Stärken?</p>	<p><b>Überprüfung eigener Einstellung bzw. Bewertungen</b>                  Was genau macht mir Angst?                  Wie kann ich konstruktiv damit umgehen?                  Wie bewerte ich körperliche Reaktionen?</p>	<p><b>Vorbereitung auf die Prüfung</b>                  Wie plane ich meine Zeit gut, sodass ich nicht in Stress komme?                  Welche Lernmethoden helfen mir in der Prüfungsvorbereitung?                  Was motiviert mich zur Prüfung?</p>
<p><b>Entspannung</b>                  Wobei kann ich gut entspannen?                  Helfen mir Entspannungsmethoden wie z. B. Progressive Muskelentspannung oder Autogenes Training?</p>	<p><b>Bestärkung durch positive Gedanken</b>                  Wie soll die Prüfung ablaufen? (Visualisierung)                  Wie werde ich mich nach der Prüfung fühlen?                  Womit werde ich mich belohnen?</p>	<p><b>Kurz vor der Prüfung</b>                  Kenne ich Ort und Zeit der Prüfung?                  Habe ich alle Materialien, z. B. Taschenrechner, Formelsammlung, Stifte, Ausweis zurechtgelegt?                  Was nehme ich zum Trinken und ggf. Essen mit?</p>
	<p><b>Planung des Prüfungstags</b>                  Wann muss ich aufstehen?                  Worauf habe ich morgens Appetit, auch wenn mein Magen flau ist?                  Wann möchte ich am Prüfungsort sein und wann muss ich dann los?</p>	

4. Klarer - Leichter - Angenehmer:  
 Übungen, um weniger zu prokrastinieren

Klarer

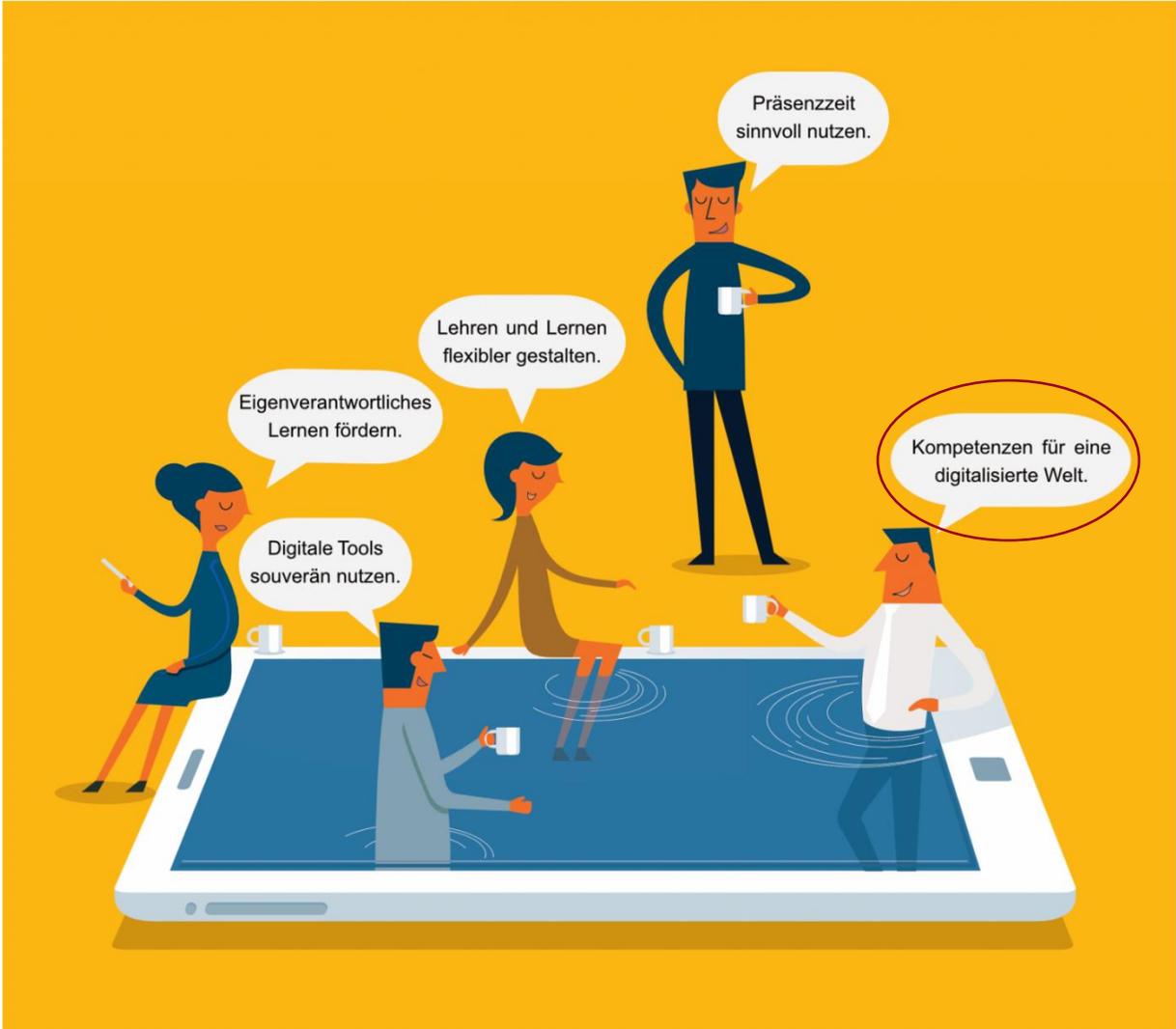
Leichter

Angenehmer

Mit unangenehmen Gefühlen umgehen

Positive Emotionen und Anreize entwickeln

Quelle: Friedewold et al. (2018; CC BY SA)



Eigenverantwortliches Lernen fördern

Digitale Basisdienste @ UOS

Basic Digital Services @ UOS

Prokrastination

Akademische Schreibprozesse

Wissensmanagement

Zeitmanagement im Studium

Für eine digitale Welt bilden

3D-Druck

Your first steps in 3D-Printing

CAD (3D Modelling)

Lasercutter - Führerschein

Stickmaschinen - Führerschein

VR-Einführung

Kreativere Prüfungsformate umsetzen

Informationsvisualisierung

Selbst Videos produzieren

Podcasting

Erste Schritte in Python

# Das DigiLab

in 15/E27

- Erfahrungen sammeln mit
  - digitalen Technologien und Geräten
  - zeitgemäßen Fertigungstechniken
- Technik/digitale Medien/Dienste als etwas erleben, was man selbst gestalten kann
- vorkonfigurierte Gruppenangebote · individuelle Unterstützungsangebote · freie Öffnungszeiten für Studierende
- ✓ *Vermittlung von Future Skills*
- ✓ *problembasiertes Lernen*
- ✓ *intrinsische Motivation durch Selbstwirksamkeit*



Mehr Infos [hier](#).

## Für eine digitale Welt bilden

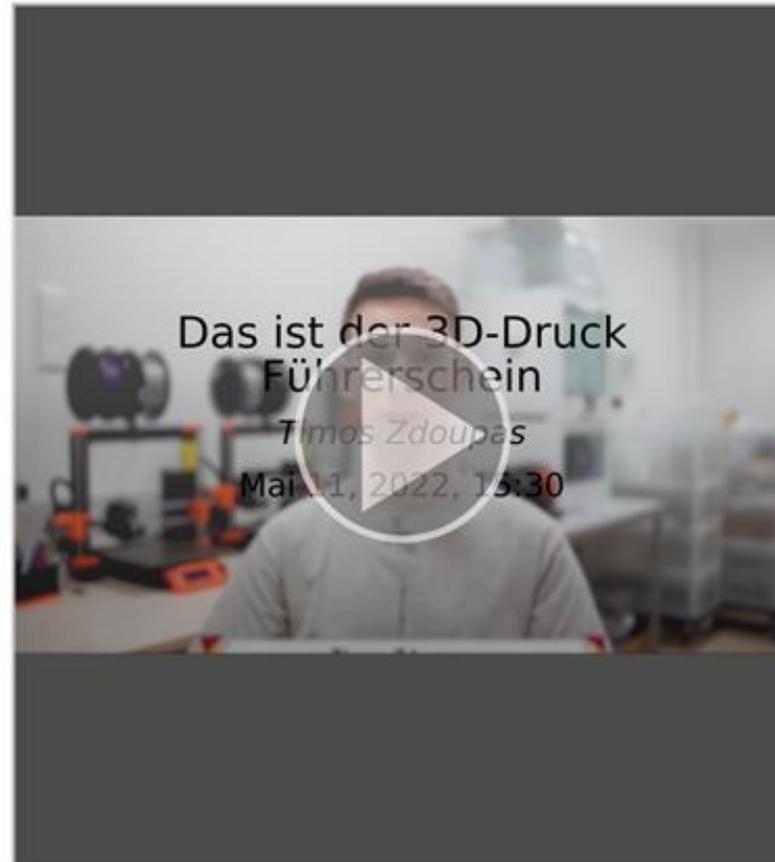
### Für welche Lehrszenarien bietet sich welcher MiMo-Einsatz an?

*grundsätzlich: Arbeit mit Geräten des DigiLab dient Anbahnung von Digital- und Selbstkompetenzen*

- an Produkten ausgerichtete Kurse
- problembasiertes & projektorientiertes Lernen
- Kurse, die Kreativität anregen sollen
- Kurse, die explizit zum Ziel haben, Digitalkompetenz zu fördern
- fachdidaktische Einführungsveranstaltungen für Lehramtsstudierende

## 3D-Druck Führerschein (Filament)

1. Wie funktioniert 3D-Druck?
2. 3D-Drucker unter der Lupe
3. Materialkunde
4. Lerne die Sprache des 3D-Druckers
5. 3D-Drucker in Aktion
6. Was nach dem Druck passiert
7. Sicherheitseinweisung
8. Abschlussquiz
9. Geschafft!
10. Zusätzliche Ressourcen



In diesem Mikromodul lernst du die einzelnen Arbeitsprozesse des 3D-Drucks anhand unserer Prusa MK3S+ kennen.

**Online** und vor Ort im **DigiLab** kriegst du eine Einführung in die Geräte, wie du 3D-Modelle für den Druck vorbereitest und wie du einen Druck korrekt durchführst. Dafür brauchst du keine Vorkenntnisse.

Zu viel Theorie? Dann komm für einen kleinen Crashkurs ins DigiLab und führe mit uns gemeinsam deinen ersten Druck durch! Keine Vorkenntnisse, keine Voraussetzungen, nur 30 Minuten deiner Zeit.

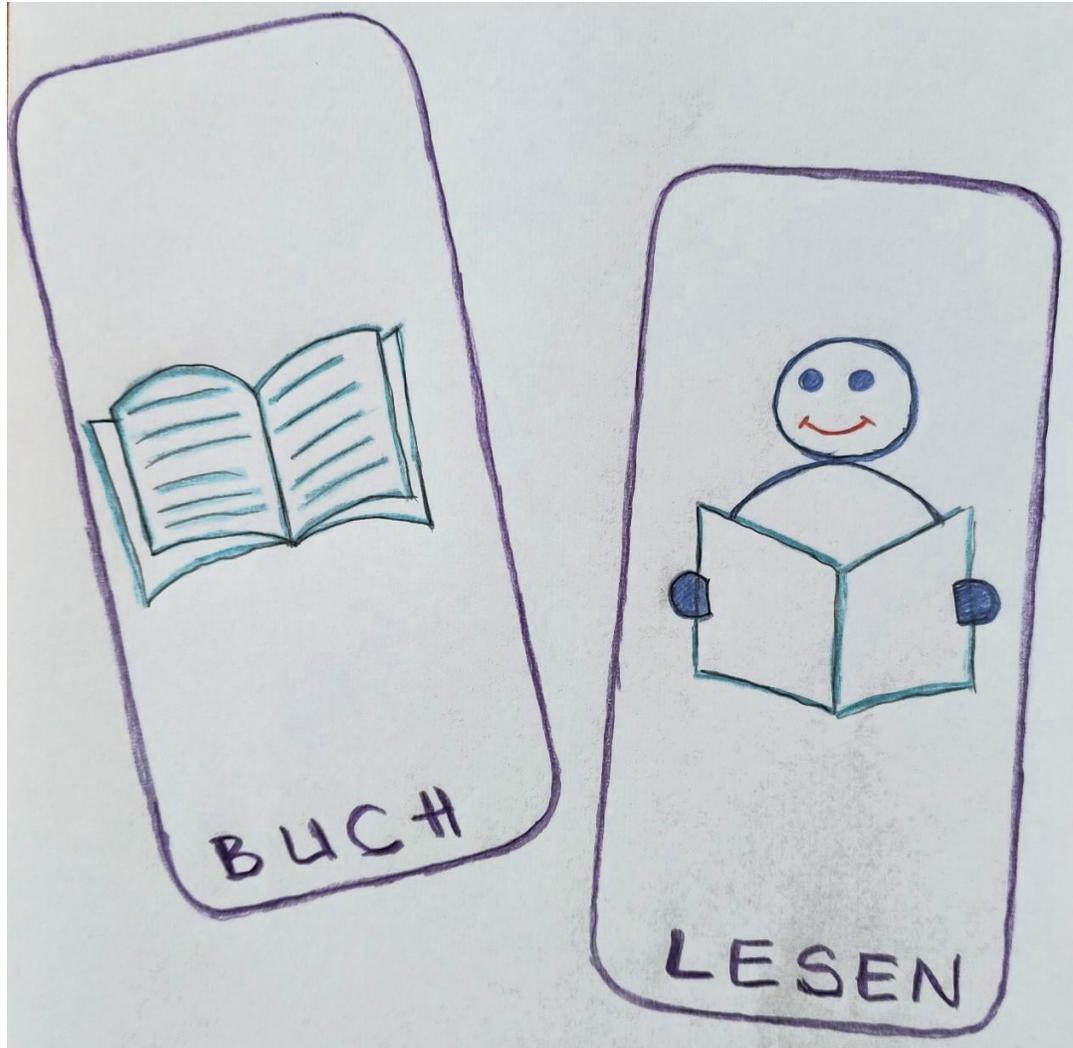
Wir freuen uns auf dich!

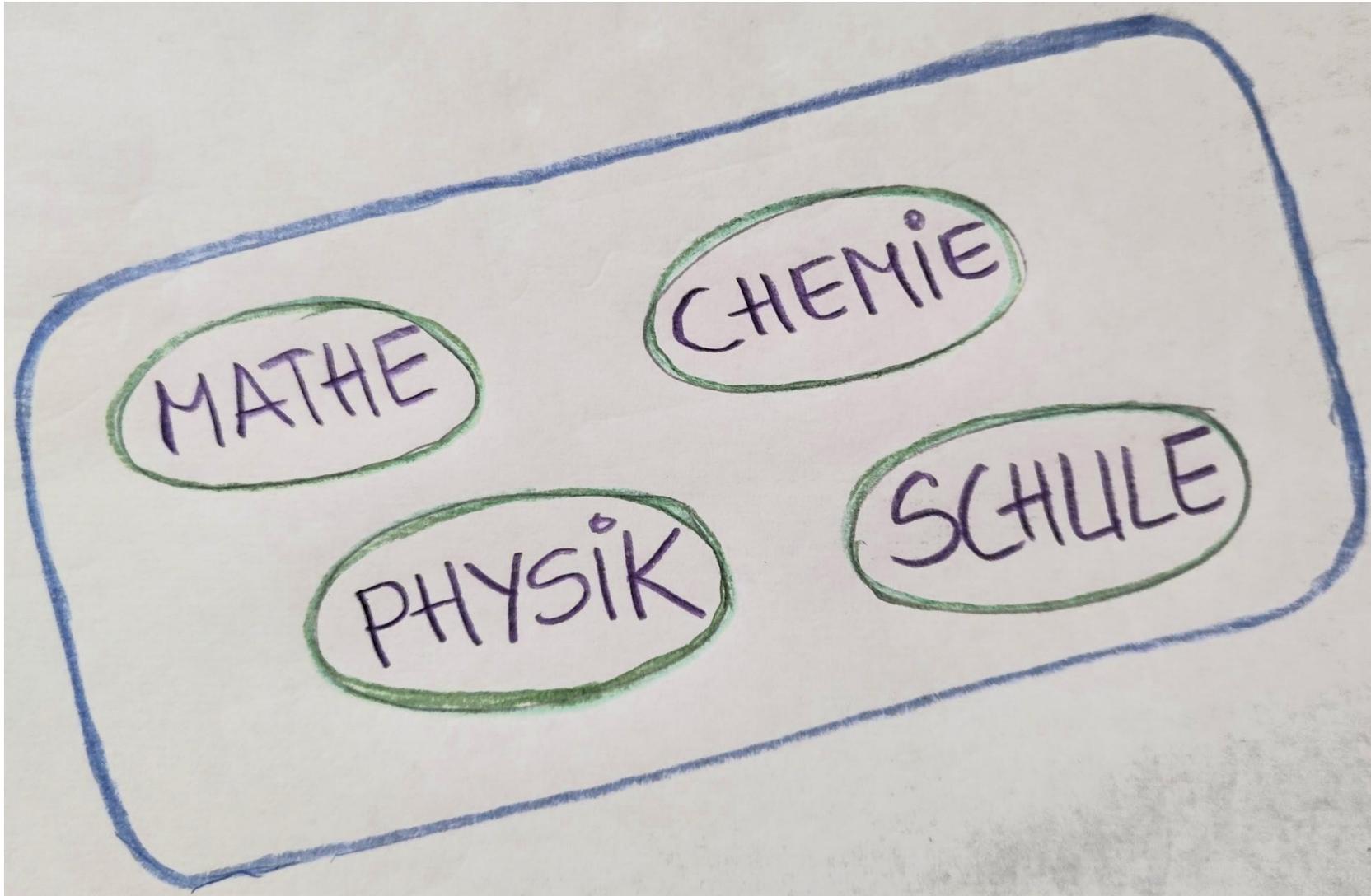


Wenn du den Führerschein (Theorie und Praxis) absolviert hast, hast du die Erlaubnis selbstständig unsere 3D-Drucker im DigiLab zu nutzen.

## Anregungsbeispiele: Veranschaulichung mit 3D-Druck

- Kunst:
  - Miniaturbauwerke & Architekturmodelle
- Musik:
  - Instrumente
- Biologie
  - Modelle von Knochen & Gelenken
- Modelle für Lehramt Sachunterricht, Fahrzeugtechnik etc.
- Spiele für Sprachunterricht und Fachwortschatz (DaF/DaZ, Lehramt Deutsch, sprachsensibler Fachunterricht z. B. Mathematik)





# MiMo „Digitale Basisdienste der UOS“

## Digitale Basisdienste der UOS

1. Deine Benutzererkennung
2. E-Mails, Kalender und mehr
3. Stud.IP und myUOS
4. HISinOne EXA
5. Die Unibibliothek online
6. Dateien sicher speichern
  - 6.1 MyShare: Cloudspeicher der UOS
  - 6.2 MyShare: Anwendungsfälle
  - 6.3 MyShare ausprobieren
  - 6.4 Alternativ: Die AcademicCloud
7. Was ist digitale Souveränität?
8. Zusammenfassung
9. Geschafft! Abschluss & Evaluation

## Was sind übliche Anwendungsfälle für MyShare?

 Backups  Gruppen  Synchronisierung  Versionierung

### Daten mit mehreren Personen teilen

Im Zuge deines Studiums wirst du häufig dazu aufgefordert, in Gruppen zusammenzuarbeiten. Vielleicht möchtest du auch darüber hinaus z.B. informelle Lerngruppen bilden. Um gemeinsam auf dein Studien- und Übungsmaterial zugreifen zu können, kannst du in MyShare Nutzer\*innen-Gruppen anlegen und deren Zugriffsrechte verwalten. Mehr Informationen dazu findest du auf der entsprechenden [Seite des Rechenzentrums](#).

# MiMo „Digitale Basisdienste der UOS“

Einführend in Kurse, die/in welchen ...

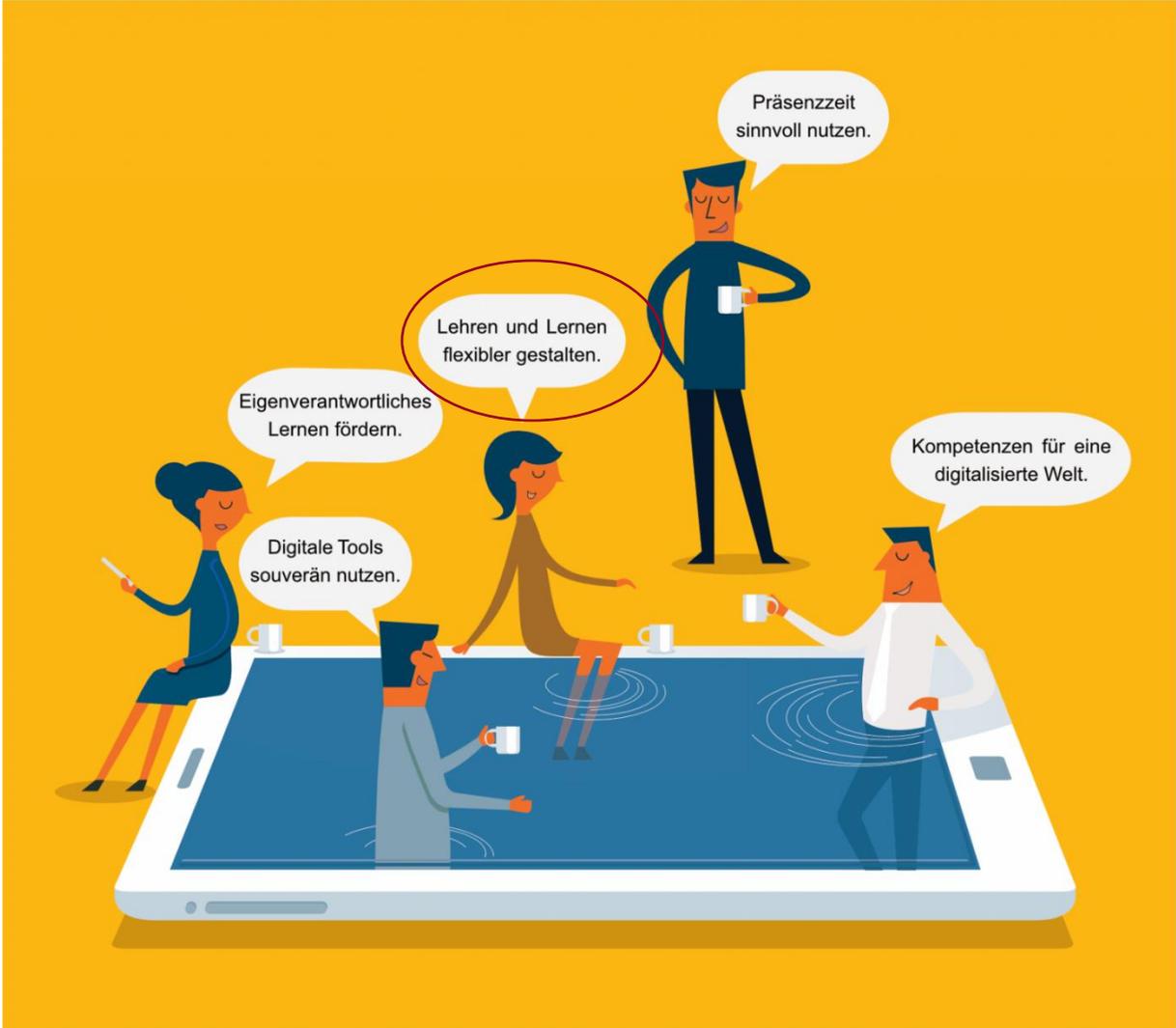
- Software fachspezifisch genutzt wird
  - z. B. Statistik, Gestaltung & Design, Transkription
- Software fachübergreifend genutzt wird
  - Schreiben, Präsentieren, Tabellenkalkulation
- projektbasiert gearbeitet wird -> intensive Kommunikation & Kollaboration mit und unter Studierenden
- **explizit zum Ziel haben, Digitalkompetenz zu fördern**
- **kritischen Umgang mit Tools & Medien als Thema haben (u. a. Lehramt)**

## Digitale Basisdienste der UOS

1. Deine Benutzerkennung
2. E-Mails, Kalender und mehr
3. Stud.IP und myUOS
4. HISinOne EXA
5. Die Unibibliothek online
6. Dateien sicher speichern
7. Was ist digitale Souveränität?
  - 7.1 Handlungsoptionen konkret
  - 7.2 Quiz
8. Zusammenfassung
9. Geschafft! Abschluss & Evaluation

## Beispiel: Einführung ins digitale Lehren & Lernen

- Portfolio-Aufgabe / Reflexionsaufgabe:
    - **Was hat mir der Besuch in Bezug auf spätere Lehrtätigkeit/  
Digitalkompetenz gebracht?**
  - DigiLab besuchen
  - 1 MiMo bearbeiten
  - 1 Gerät testen
- 
- > 3D-Druck
  - > CAD
  - > Stickmaschine



Eigenverantwortliches Lernen fördern

Digitale Basisdienste @ UOS

Basic Digital Services @ UOS

Prokrastination

Akademische Schreibprozesse

Wissensmanagement

Zeitmanagement im Studium

Für eine digitale Welt bilden

3D-Druck

Your first steps in 3D-Printing

CAD (3D Modelling)

Lasercutter - Führerschein

Stickmaschinen - Führerschein

VR-Einführung

Kreativere Prüfungsformate umsetzen

Informationsvisualisierung

Selbst Videos produzieren

Podcasting

Erste Schritte in Python

## MiMos zum Thema

### *Kreativere Prüfungsformate umsetzen*

# Audio-Formate

## Audio-Formate

- **Erkläraudios**
  - Audio-Glossare; Audioguides für Ausstellungen ..
- **Audio-Dokumentation** (angelehnt an Radiofeatures & Podcasts)
  - Moderation / O-Töne / Interviews / Hörspielemente / Musik...
  - Historische Themen, politische Abhandlungen, Buchbesprechung, Literaturkritik...

=> *Technik-, Fach- & Methodenkompetenz (Schreiben fürs Hören)*
- **In vivo-Gespräche**
  - Aktives Zuhören, systemische W-Fragen ...
  - Kognitives Interview zur Zeugenbefragung

=> *Technik-, Fach- & Methodenkompetenz (Gesprächstechniken)*

# Einführung in Podcasting

## Einführung in Podcasting

1. Was ist ein Podcast?
2. Vorproduktion
3. Technik
4. Aufnahmetipps
5. Nachbearbeitung
6. Verbreitung
7. Geschafft!
8. Zusätzliche Ressourcen

## 3. Technik

- 3.1 Podcast zuhause aufnehmen
- 3.2 Podcastrum
- 3.3 Schallschutzkabine

## 4. Aufnahmetipps

- 4.1 Akustik
- 4.2 Aufnahme und Aufmachung

# Audio-Dokumentationen statt Referate & Hausarbeiten

Anreiz: Veröffentlichung innerhalb oder außerhalb der Uni

- Zusammenarbeit mit [dem Unifunk](#) oder auch [OS Radio 104,8](#)

Beispiele für Studierendenprodukte:

- **Audiowalk HEIMHÖREN** von Studierenden der Uni Hildesheim zu Orten in Hildesheim, Leitfrage: Was braucht es, um sich in einer Stadt zuhause zu fühlen? (Leitung: Daniel Gad und Matti Müller) [LINK](#)
- **Podcasts zur Mehrsprachigkeit:** Studienleistungen im Audioformat aus dem Seminar "Mehrsprachigkeitsdidaktik und Sprachbildung im Fremdsprachenunterricht" von Daniela Caspari (FU Berlin) [LINK](#)

Wichtig: PO muss das zulassen

## Weitere Informationen zur MiMo-Nutzung

- Wie füge ich MiMos in meine Veranstaltung konkret ein?
  - Informationen erhalten Sie vom DLL-Team: [uosdll@uni-osnabrueck.de](mailto:uosdll@uni-osnabrueck.de)
- Erstellung eigener MiMos
  - Das MiMo-Template für eigene Mikromodule bekommen sie ebenfalls über [uosdll@uni-osnabrueck.de](mailto:uosdll@uni-osnabrueck.de)

Weitere Infos zur Nutzung und OER-Bearbeitung finden Sie auf unserer MiMo-Webseite:

<https://digitale-lehre.virtuos.uni-osnabrueck.de/ideenpool-mikromodule/>

## MiMo-Nutzung: Rechtliches beachten

- DSGVO
  - Wenn externe Inhalte per Iframe eingebunden sind (z.B. YouTube, Webseiten), dann muss Bearbeitung freiwillig sein!
  - Externe Webseiten und Anwendungen verarbeiten u.U. Daten der Nutzenden, zu denen sie nicht zustimmen können oder wollen
- UrhG
  - CC-Lizenzen für integriertes Material z.T. eingeschränkter
  - Was Sie mit welcher CC-Lizenz wie nutzen und bearbeiten dürfen:
    - [Link Uni Münster](#)
  - Wie Sie MiMo-Bearbeitungen in Ihrer Quellen- und Lizenzangabe kenntlich machen müssen:
    - [Link zu open-educational-ressource.de](#)

## Fragen & Diskussion

- Welche weiteren Einsatzszenarien für unsere MiMos können Sie sich in Ihrem Fach / Ihrer Lehre vorstellen?

# Rückmeldungen & Ausblick – Ein Chatgewitter



SoSe 2023:

- Stud.IP-Showcasing
- Praxistipps Multiple Choice Klausuren
- MiMos konkret in der Lehre einsetzen

# Ausblick Wintersemester 2023/24

Wird  
fortgesetzt!

## Ideenpool-Veranstaltungsreihe



iStock/sorbetto

Nach zwei erfolgreichen Durchgängen in den letzten Semestern lädt das Team von UOS.DLL Sie auch in diesem Sommersemester wieder zur virtuellen Ideenpool-Veranstaltungsreihe ein. Die Beiträge werden entweder durch das Organisationsteam der Reihe oder aber durch Gastreferent\*innen gestaltet.

**Ziel der Reihe** ist es, Sie mit neuen Ideen und vielfältigen Anregungen zur Gestaltung und Weiterentwicklung Ihrer Lehre zu versorgen. Der Fokus liegt dabei auf der Vermittlung von konkreten Praxistipps und evidenzbasierten Erkenntnissen zu Lehren und Lernen. Die Themen, denen sich die einzelnen Termine widmen, sind an unseren Ideenpool angedockt.

# Quellen & Literatur

- Deci, E. L. & Ryan, R. M. (2002). *Handbook of self-determination research*. Rochester, NY: University of Rochester Press;
- DIHK (Hrsg.) (2015): *Kompetent und praxisnah – Erwartungen der Wirtschaft an Hochschulabsolventen. Ergebnisse einer DIHK Online-Unternehmensbefragung*, Berlin.  
<https://www.osnabrueck.ihk24.de/blueprint/servlet/resource/blob/3112116/6efb56227215abfeb464d3593a7e8d7f/erwartungen-der-wirtschaft-an-hochschulabsolventen-data.pdf>
- Foerst, N. M., Klug, J., Jöstl, G., Spiel, C. & Schober, B. (2017). Knowledge vs.Action:Discrepancies in University Students' Knowledge about and Self - Reported Use of Self -Regulated Learning Strategies.*Frontiersin Psychology*, 8, 1288. doi: 10.3389/fpsyg.2017.01288. Fricke, J. (2022). *Mikromodule: Erste Selbstlerneinheiten für Studierende veröffentlicht*. Blogbeitrag vom 13.06.2022 auf dem Digitalen Lehreportal, Universität Osnabrück.  
<https://digitale-lehre.virtuos.uni-osnabrueck.de/2022/03/25/bedarfe-von-studierenden-in-bezug-auf-selbstorganisation/>
- Friedewold, D. J., Kötter, L., Link, F. & Schnieder, J. (2018). *Stolperstein Mathematik. Lernberatung für Studierende gestalten*. Bielefeld: wbv. Beratungskarten: [www.wbv.de/artikel/6004612w](http://www.wbv.de/artikel/6004612w)
- Höcker, A., Engberding, M. & Rist, F. (2017). *Heute fange ich wirklich an. Prokrastination und Aufschieben überwinden – Ein Ratgeber*. Göttingen: Hogrefe.
- Hoppe, J., Prokop, P. & Rau, R. (2018). Empower, not impose! Preventing academic procrastination. *Journal of Prevention & Intervention in the Community*, 46, 2, 184-198. doi: 10.1080/10852352.2016.1198172.
- Keller, J. M. (1987). Development and use of the ARCS model of instructional designs. *Journal of instructional development*, 10 (3), 2-10.
- KMK (2017). *Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse*.  
[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2017/2017\\_02\\_16-Qualifikationsrahmen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf)
- Rückert, H. W. (2014).*Schluss mit dem ewigen Aufschieben. Wie Sie umsetzen, was Sie sich vornehmen*. Frankfurt: Campus-Verlag.
- Sirois, F. M. (2022). *Procrastination. What It Is, Why It's a Problem, and What You Can Do About It*. Waschington DC: APA Life Tools.
- Steel, P. (2007). The nature of procrastination: a meta analytic and theoreticalreview of quintessential self regulatoryfailure. *Psychological Bulletin*, 133, 1, 65-94.